Eine Reportage von Sigrid Haberkorn

HEUTE IM GESPRÄCH

Monika Wührer

Sekretariat Herz-Intensiv und OP-Intensiv

SCHAU MAL, WER DA SINGT

Monika Wührer, geb 8. April 1982, arbeitet seit 2003 als Stationssekretärin im Haus. 3 Geschwister, Familienmensch.
Aufgewachsen auf dem Land, um genauer zu sein, in Aschach/Steyr. Matura am Gymnasium Steyr 2000. Hineinschnuppern ins Studium der Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftsinformatik. Wegen mangelnder Begeisterung wechselte Monika ins Krankenhaus, wo sie schon während des Studiums Teilzeit arbeitete. Vielen ist sie von ihrer Tätigkeit in der Öffentlichkeitsarbeit bekannt.
Gerade ist sie heftig mit der Renovierung ihres neuen Heims in Leopoldschlag beschäftigt, das sie bald mit ihrem Freund beziehen wird. Ihre geheime Leidenschaft gehört jedoch der Musik. Sie singt, seit sie sprechen kann und ließ ihre Stimme auch schon in einer Jazzband erklingen. Diese Karriere liegt zwar derzeit auf Eis, aber wir glauben an glückliche Zufälle.

Du bist ja gerade schwer beschäftigt und hast im Moment eher weniger Zeit für deine Hobbys:
Die Baustelle beschäftigt mich im Moment voll und ganz. Wir ziehen nach Leopoldschlag, und ich freue mich schon sehr in dieser wunderschönen Gegend zu wohnen, auch wenn das 50 km von Linz entfernt ist.

Andererseits klingt das nach einem sehr anstrengenden Pendlerdasein?
Ich sehe das – derzeit – eher als tägliche Auszeit. Ich werde mit dem Bus fahren, die Verbindung ist gut und ich kann mich auf der Fahrt sehr gut entspannen und Abstand vom Arbeitsalltag gewinnen. Außerdem möchte ich die Zeit zum Lesen und Musik hören nutzen.

Woher kommt deine Liebe zur Musik?
Ich bin sicher familiär belastet, meine Eltern sangen schon von ihrer Jugend an, und auch zu Hause wurde zu verschiedenen Anlässen gerne gesungen. Schon im Kindergarten saß ich auf der Schaukel und sang, später war ich auch mehrere Jahre im Kirchenchor. Nebenbei lernte ich Klarinette spielen und im Selbststudium noch ein bisschen Gitarre. Seit zwei Jahren nehme ich Gesangsunterricht bei Melanie Stiftinger im Musikzentrum und beschäftige mich vor allem mit Stimmtechnik und Improvisation, und das macht mir unglaublich viel Spaß.
Über das Musikzentrum wurde auch die Band JazzLab auf mich aufmerksam und engagierte mich als Sängerin. Das Singen in der Band habe ich sehr genossen, allerdings wurde mit der Baustelle als zusätzlichem „Hobby" die Zeit dafür zu wenig, deshalb habe ich das Engagement dort schweren Herzens beendet.

Könntest du dir vorstellen, die Musik zu deinem Beruf zu machen?
Unter Druck möchte ich nicht Musik machen, daher habe ich mich dafür entschieden, das Singen „nur" als Hobby zu pflegen und zu genießen. Ich brauche eine gewisse Sicherheit, um nachts ruhig zu schlafen, und die ist mit einem künstlerischen Brotberuf ja kaum gegeben. Also habe ich mich für die auf den ersten Blick eher unspektakuläre Arbeit als Stationssekretärin entschieden, wobei zeitweise auch hier genug Adrenalin im Spiel ist.

Wer sind deine musikalischen Vorbilder?
Coldplay – weil sie begeisterte Musiker sind, ich habe sie schon 2x live gesehen. Dann wären da auch noch: Queen, Sheryl Crow, Frank Sinatra, Mumford & Sons, Mando Diao, Snow Patrol uvm.

Zukunftsvisionen:
Im Moment steht der Umzug und die Fertigstellung unseres Zuhauses im Mittelpunkt, aber mein Traum wäre es, wieder eine Band zu haben. Vielleicht ergibt sich ja etwas im Mühlviertel, ich bin offen für glückliche Zufälle ...

Monika, ich habe das Interview mit dir sehr genossen. Wir haben einiges Gemeinsames entdecken können und ich wünsche dir einen Haufen glücklicher Zufälle. ■

Wenn ich morgens in den Spiegel schaue, denke ich mir ...
... da muss ich durch

Genießen kann ich ...
Musik, Schwimmen, frische Luft und Sonne; in Zukunft vielleicht Langlaufen gehen vor der Haustür.

Überhaupt nicht mag ich ...
überhebliche Menschen.

Als Kind wollte ich sein wie ...
Whitney Houston (vor Drogen!)

Diesen Film würde ich gern wieder sehen ...
Young @ Heart, eine Dokumentation von Stephen Walker (2007) über einen Seniorenchor (70+) in den USA.

Lieblings CD
Coldplay – Live 2003.

Musik ist für mich wie ...
Entspannungsübungen.

Zum Lachen bringt mich ...
Ich lache ausgesprochen viel und gerne. Witze, lustige Filme, manche Menschen.

Wenn ich ein Tier wäre, wäre ich eine ...
Katze.

Wo würdest du gerne einen Tag verbringen?
im Studio mit Coldplay.

Wen würdest du gerne 1 Tag lang treffen
Freddie Mercury.

Deine Stärken
Ich kann gut vermitteln und das Verständnis zwischen Menschen fördern.

Dein Fehler
Ungeduld.

Motto
Das Leben kann man nur vorwärts leben, verstehen kann man es nur rückwärts (Søren Kierkegaard).

2010